

### Claus Reichert-Böhme

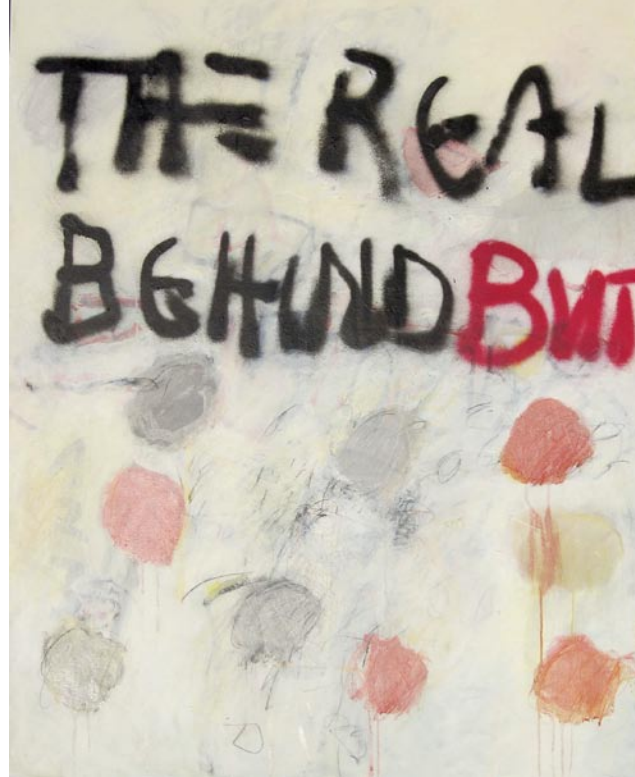
1949 geboren in Pfalzgrafenweiler  
 1977 – 81 Studium der Malerei und Kunsttherapie  
 an der Freien Hochschule Ottersberg (Niedersachsen)  
 seit 1982 lebt und arbeitet in Balingen

### Einzelausstellungen (Auswahl)

ab 1984 verschiedene Ausstellungen  
 1994 u. 1996 Freie Waldorfschule, Balingen  
 1996 u. 2000 Galerie Praxis Schulz/Wagner, Berlin  
 1997 Kunstverein Hechingen  
 1998 Förderpreis Weleda - Kunstkalender  
 ab 2003 Galerie Schindel, Freiburg  
 2001 Wandlungen und Verwandlungen,  
 Tafelhaus Villingen-Schwenningen  
 2003 Schaufenstergalerie Balingen, Optikstudio Schupp  
 2006 Galerie Zandi, Berlin  
 2008 Freie Waldorfschule, Balingen  
 2009 Galerie Kunstblick, Balingen  
 2009 Kunstverein Bad Säckingen mit Margareta Hesse  
 2011 Landratsamt Zollernalbkreis

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

ab 1985 Artothek (jährlich), Landratsamt Zollernalbkreis  
 oder Villa Eugenia, Hechingen  
 1989 Jahresausstellung Württembergischer Kunstverein, Stuttgart  
 1998 Balinade, Schaufenstergalerie, Balingen  
 1999 Zeitspuren, Zehntscheuer Balingen  
 1999 u. 2000 BL- Perspektiven, Rathausgalerie Balingen  
 2001 Körperideale, Sauter Fabrik, Albstadt  
 2010 Rathausgalerie Balingen



**The Real Behind But, 2010, Mischtechnik auf Leinwand, 125 x 100 cm**

„Kunst ist der Versuch, dem Mysterium des Seins näher zu kommen.“  
 Claus Reichert-Böhme

### Ausstellungsort

Landratsamt Zollernalbkreis  
 Hirschbergstr. 29, 72336 Balingen

### Organisation der Ausstellung

Kreisarchiv Zollernalbkreis  
 Tel. 07433/92 11 45  
 kreisarchiv@zollernalbkreis.de



### Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 8–12 und 14–16 Uhr  
 Donnerstag 8–12 Uhr und 14–17.30 Uhr  
 Freitag 8–12 Uhr  
 An Wochenenden und Feiertagen geschlossen

### Ausstellungsdauer

28. Oktober bis 18. November 2011



**o. T., 2010, Mischtechnik auf verschiedenen Stoffen, 90 x 70 cm**

### Claus Reichert-Böhme Malerei und Plastik

Landratsamt Zollernalbkreis  
 20. Oktober – 18. November 2011

Claus Reichert-Böhme wurde 1949 in Pfalzgrafenweiler geboren und studierte Malerei und Kunsttherapie an der Freien Hochschule Ottersberg in Niedersachsen. Er lebt und arbeitet nun schon seit 1982 in Balingen. Seither schafft er den Spagat zwischen seinem Brotberuf – und das ist wörtlich zu nehmen – als Inhaber eines Naturkostladens und seiner künstlerischen Tätigkeit, die es ihm erlaubt, dem grauen Alltag, vielleicht auch dem Hier und Jetzt, zu entfliehen und in eine ganz andere, eine geistige Welt einzudringen und aus dieser künstlerisch zu schöpfen.

Claus Reichert-Böhmes Kunst ist nicht laut, schrill oder hektisch, sondern still, meditativ und poetisch. Seine Bilderwelt fasziniert durch ihren archaisch anmutenden Charakter.

Seine künstlerische Spurensuche führte ihn von Materialbildern in meist erdigem, tonigem Kolorit zu ganz leichten, anmutigen Bildern aus denen die Poesie des Einfachen und Ursprünglichen spricht.

Doch einfach und authentisch zu sein, sich auch in der Bildsprache reduziert ausdrücken zu können, ist das Schwerste überhaupt und setzt eine persönliche Reife und künstlerische Entwicklung voraus.

Bei vielen seiner Werke bearbeitet Claus Reichert-Böhme gezielt den Untergrund, verdickt einzelne Stellen oder schabt frei, ritzt Zeichen ein, Linien, rhythmische Sequenzen, kryptische Zeichen oder

**o. T., 2001, Holz, Metall, H 89 cm**



**o. T., 2010, Collage-Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 90 cm**

komponiert mit Schriftzügen. Häufig kommen auch religiöse Symbole wie das Kreuz, der Fisch, Alpha und Omega oder die Acht für Unendlichkeit vor. Der religiöse Kontext wird dabei nie eng und beklemmend, sondern befreiend erfahren.

Seine früheren Bilder stehen in der Tradition eines Paul Klee, Antoni Tapes, eines Mark Rothko. Es sind Ikonen der Stille, der Schlichtheit und des Ursprünglichen, die – auf dem Baustein der Reduktion – auf dem Wesentlichen beruhen.

Eine gewisse Abkehr von der Materialschwere und erdgebundenen kompakten Farbigkeit seiner früheren Werke zeigt die jüngste künstlerische Entwicklung von Claus Reichert-

**rechts: o. T., 2010, Mischtechnik auf Sackleinen auf Holz, 70 x 90 cm**

Böhme. Schwerelos und pastellen sind seine Bilder geworden, ein Hauch von Nichts, betrachtet man nur die zarten, duftigen Rosenblüten, die der Erdanziehungskraft entzogen durch die Luft fliegen. Diese Bilder sind entmaterialisiert.

Auch Humor prägt das Kunstschaffen von Reichert-Böhme. Parallel zur Malerei erzählen die belanglosesten Dinge und Fundstücke Claus Reichert-Böhme Geschichten, lösen Assoziationen bei ihm aus, die zum Werkanlass für seine äußerst witzigen, einfallsreichen und anrührenden Plastiken werden.

Er ließ sich inspirieren von Fundstücken aus altem Holz, rostigen Eisenteilen, von Gebrauchsgegenständen aber auch von zarten Rosenblüten. In der Kombination mit anderen Dingen verhalf der Künstler der Materie zum Sprechen, stellte deren Besonderheit heraus, wodurch die poetische Qualität des einzelnen Fragments gesteigert wurde.

Betrachter mit wachen Antennen werden sehr schnell das Besondere an Claus Reichert-Böhmes Werken erspüren, sie werden sich von ihnen angesprochen fühlen - ohne, dass sie unbedingt in Worte fassen können, was die Magie dieser Arbeiten ausmacht.

Bu-S

